



www.efbs.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
  
Swiss Confederation

Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit EFBS  
Commission fédérale d'experts pour la sécurité biologique CFSB  
Commissione federale per la sicurezza biologica CFSB  
Cumissiun federala per la segirezza biologica CFSB  
  
Swiss Expert Committee for Biosafety SECB

CH-3003 Bern, EFBS, c/o Bundesamt für Umwelt BAFU, LJK

Herr  
Olivier Félix  
Leiter Fachbereich Pflanzenschutzmittel  
Bundesamt für Landwirtschaft  
Mattenhofstrasse 5  
3003 Bern

Referenz/Aktenzeichen: M492-0720  
Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: EFBS  
Sachbearbeiter/in: LJK  
Bern, 17. Dezember 2013

### **Stellungnahme der EFBS zu den Bewilligungsgesuchen P8277, P8278 und P8275 für das Inverkehrbringen der Makroorganismen *Aphidius matricariae*, *Ephedrus cerasicola* und *Praon volucre* als Pflanzenschutzmittel**

Sehr geehrter Herr Félix

Die EFBS hat die oben genannten Bewilligungsgesuche für das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln, die Makroorganismen enthalten, an den EFBS-Sitzungen vom 5. November 2012, 10. Dezember 2012 und 29. Januar 2013 diskutiert und mit Schreiben vom 19. Februar 2013 zusätzliche Informationen beantragt. Diese haben wir am 27. November 2013 erhalten, wofür wir Ihnen danken. Unter Berücksichtigung dieser ergänzenden Angaben haben wir die Gesuche an der EFBS-Sitzung vom 12. Dezember 2013 nochmals besprochen.

Die drei Pflanzenschutzmittelgesuche enthalten als aktive Wirkstoffe hymenopterische Blattlausparasiten, nämlich die Schlupfwespen *Aphidius matricariae*, *Ephedrus cerasicola* und *Praon volucre*. Bei allen drei Schlupfwespenarten handelt es sich um Wildstämme, die in Belgien gesammelt wurden. Die drei Arten wurden mithilfe eines publizierten Bestimmungsschlüssels morphologisch identifiziert und die Identität von der Herstellerfirma Viridaxis S.A. bestätigt. Es handelt sich um Arten, die natürlicherweise in Europa vorkommen und in verschiedenen Ländern, darunter auch unsere Nachbarländer Frankreich, Deutschland und Italien, nachgewiesen wurden. Ein Nachweis für das Vorkommen in der Schweiz fehlt für *Aphidius matricariae* und *Ephedrus cerasicola*.

Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit  
Julia Link  
c/o Bundesamt für Umwelt BAFU, 3003 Bern  
Tel. +41 31 323 23 12, julia.link@bafu.admin.ch  
www.efbs.ch

*Aphidius matricariae*, *Ephedrus cerasicola* und *Praon volucre* haben ein sehr breites Wirtsspektrum. In der Schweiz sollen sie im Gewächshaus gegen verschiedene Blattlausarten auf Gemüse- (Tomaten, Auberginen, Küchenkräuter, Kürbisgewächse etc.) und Beerenkulturen sowie bei Zierpflanzen eingesetzt werden. *Aphidius matricariae* und *Praon volucre* sind auf der EPPO-Liste zum Inverkehrbringen von Nützlingen aufgeführt, die in der EPPO-Region einheimisch oder weit verbreitet sind oder häufig verwendet werden (in mindestens fünf Ländern seit mindestens fünf Jahren) und deshalb als sicher gelten (Positivliste der EPPO: EPPO Standards on Safe use of Biological Control - PM 6/3 - Version 2012: List of biological control agents widely used in the EPPO region). *Ephedrus cerasicola* wird ebenfalls in verschiedenen europäischen Ländern verwendet (B, D, DK, F, GB, NL). In Grossbritannien und den Niederlanden war dazu ein Bewilligungsverfahren notwendig.

Da es sich um Arten handelt, die in Mitteleuropa verbreitet und etabliert sind, können sie in der Umwelt überleben und sich vermehren. Gemäss Angaben der Gesuchsteller und der Beurteilungsstelle der ART Reckenholz sollte dies aber weder negative Auswirkungen auf Nicht-Ziel-Organismen haben noch eine unkontrollierte Vermehrung mit sich bringen.

Die EFBS-Mitglieder kommen zum Schluss, dass die Verwendung von *Aphidius matricariae*, *Ephedrus cerasicola* und *Praon volucre* als Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von verschiedenen Blattlausarten im Gewächshaus bewilligt werden kann. Sie teilen die Einschätzung von Gesuchsteller und Beurteilungsstelle, dass damit kein wesentliches Risiko für Mensch, Tier und Umwelt verbunden ist. Die EFBS begründet diese Einschätzung besonders damit, dass es sich bei *Aphidius matricariae* und *Praon volucre* um Arten handelt, die auf der Positivliste der EPPO aufgeführt sind und *P. volucre* zudem in der Schweiz bereits nachgewiesen wurde. *E. cerasicola* hat in zwei europäischen Ländern ein Bewilligungsverfahren durchlaufen und wird ebenfalls in verschiedenen Ländern eingesetzt. Ausserdem wurden alle drei Arten in den Nachbarländern der Schweiz bereits nachgewiesen.

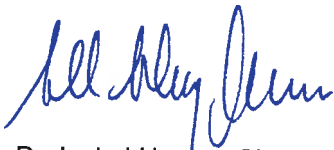
Die Zustimmung der EFBS beschränkt sich auf den beantragten Verwendungszweck im Gewächshaus. Sollten die drei Makroorganismen in Zukunft auch im Freiland eingesetzt werden, ist aus Sicht der EFBS eine weitere Beurteilung notwendig.

Ausserdem wünscht die EFBS, dass der Identitätsnachweis von Makroorganismen für den Pflanzenschutz in Zukunft standardmässig mittels Barcoding erfolgen sollte. Dies entspricht dem Stand der Technik.

Bei Fragen können Sie sich gerne melden.

Freundliche Grüsse

Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit EFBS



Dr. Isabel Hunger-Glaser, Geschäftsführerin

Kopie an: BAFU, BAG